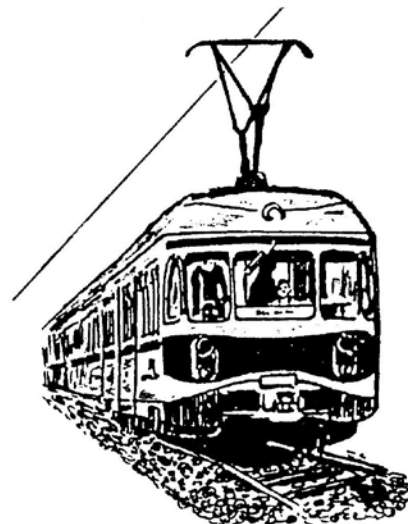


# Silberpfeil

Vereinszeitschrift der  
Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V.



---

Nr. 130

28.Jahrgang

August 2014

---



Aus dem Inhalt:

Vereinsnachrichten  
Bericht Jahreshauptversammlung  
Letzte Schienenbusfahrt



/

Inhalt	Seite
<b>In eigener Sache .....</b>	<b>2</b>
<b>Vereinsnachrichten</b>	
- Entlastung des Bereichsleiters III/IV .....	3
<b>Personalien</b>	
- Mitglieder Info .....	4
<b>Die Abschiedsfahrt.....</b>	<b>5 -6</b>
<b>Der letzte Einsatztag</b>	
- VT 12 .....	7
<b>Die Presse berichtet</b>	
- Wesseling Eisenbahn Markt .	8
- Die letzte Fahrt nach 60 Jahren 9-10	
- Nikolausfahrt ...	11
<b>Vereinsnachrichten</b>	
- 3. Benefizveranstaltung „Modellbahn Total“ .....	12
<b>Bilderbogen</b>	
- „Modellbahn Total“ .....	13 - 14
<b>Niederschrift zur Jahreshaupt- versammlung 2014 .....</b>	<b>15 - 21</b>
<b>Jugendabteilung</b>	
- Die Jugend stellt sich vor Teil 2 .....	22
<b>Flyer 29. WEM.....</b>	<b>23</b>
<b>Zu guter Letzt .....</b>	<b>24</b>

**Liebe Vereinsmitglieder und  
Leser des Silberpfeils**

Bevor ich Euch nun ran an die Nummer 130 lasse, zu deren Vereinszeitschrift ich Ihnen – wie immer – viel Spaß wünsche, möchte ich es nicht versäumen, mich bei all denjenigen zu bedanken, die mich in meinem ersten Jahr als Redakteur unserer Vereinszeitung durch Wort- und Bildbeiträge so hervorragend unterstützt haben.

Es sind (alphabetisch) Udo Haag, Edmund Höck, Hans Georg Kleinen, Christian Lohner, Peter Schneider und Jean Riemann

**Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern  
weiterhin viel Spaß**

*Aber jetzt ran an die Nummer 130!*

Dirk Collin

(PS.: Aus redaktionellen Gründen ist die Niederschrift zur Jahreshauptversammlung erst jetzt erschienen)



Auf Wunsch des Vorstands und zur Entlastung des Bereichsleiters III/IV ist Udo Haag ab 01. März 2014 als Referent des BL III/IV für die Mitgliederbetreuung zuständig.

In Abstimmung mit dem Vorstand wird durch ihn u. a. die Mitgliederliste geführt und Einladungen zu diversen Vereinsveranstaltungen und Versammlungen versendet.

Udo Haag trat mit Beginn 01. Mai 1990 in den Verein ein und war bereits in den Jahren 2000-2005 für den Vorstand tätig. Sein Amt als Schriftführer legte er im Jahr 2008 aus persönlichen Gründen nieder.

Im Team der Schienenbusmannschaft war er über viele Jahre als Zugbegleiter im Einsatz. Neben Fahrkartenverkauf und Bewirtung auf den „großen Reisen“ mit den vereinseigenen VT95 unterstützte er auch mehr oder weniger regelmäßig die Vochemer Mannschaft bei der Erhaltung dieser und anderer Fahrzeuge.

Darüber hinaus kann Udo Haag aber auch im Vereinszentrum in Wesseling angetroffen werden.

Als im Gesamtverein aktives Mitglied unterstützt er seit Jahren auch die Organisatoren bei diversen Großveranstaltungen wie „100 Jahre Rheinuferbahn“, Hafenfest der HGK in Niehl oder Bahnhofsfest des KBEF 2013 in Wesseling. Auch ist er seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Wesselinger Eisenbahnmärkte, bei denen er im „Empfangsteam“ u. a. die Kasse und den Fahrkartenverkauf mit abwickelt.

Wir begrüßen Udo Haag recht herzlich als Referent im Vorstand.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Noch ein Hinweis:

Die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der Mitgliederbetreuung ist nur gewährleistet wenn jedes einzelne Vereinsmitglied mitzieht. Insbesondere nach Veränderungen persönlicher Angaben, wie z. B. ein Umzug, wäre eine kurze Änderungsanmeldung an den Vorstand bzw. die Mitgliederbetreuung sehr hilfreich. Nur so kann jedes Mitglied auch erreicht werden!

Also, bitte Veränderungen, aber auch Ergänzungen (E-Mailadressen etc.) mitteilen.

*Danke !*



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ...

...nachträglich den Vereinsmitgliedern, deren Daten uns bekannt sind:

Stern Volkhard	09.01.
Nossek Cedric	11.01.
Horning Ingo	11.01.
Jansen Peter	16.01.
Wingchen Michael	19.01.
Müller Stefan	23.01.
Ceravolo Rocco	06.02.
Schneider Benedikt	19.02.
Kuschick Karl	23.02.
Herrmann Florian	25.02.
Höck Christel	27.02.
Mock Andre	27.02.
Graf Gertrud	01.03.
Lorenz Josef	03.03.
Steinfeld Hans	06.03.
Szary Manfred	07.03.
Koll Hans Paul	21.03.
Both Margot	23.03.
Lang Margarete	07.04.
Bast Christian	20.04.
Collin Dirk	24.04.
Schneider Peter	24.04.
Waterholter Marie Luise	25.04.
Corneth Franz Xaver	26.04.
Frede Tobias	26.04.
Wolfram Felix	29.04.
Winter Uwe	30.04.
Schlossmacher Fanz Josef	07.05.
Schmidt Holger	15.05.
Glatki Oswald	21.05.
Kreuz Günter	05.06.
Sosnowski Manfred	07.06.
Fehr Lothar	15.06.
Flunkert Peter	11.06.
Haag Udo	11.06.
Pianowski Andre	22.06.
Herdam Wolfgang	25.06.
Klein Walter	01.07.
Otto Ulrich	11.07.
Pohl Günter	15.07.
Berg Herbert	15.07.
Kleinen Karl	26.07.



**Wir gratulieren recht herzlich und wünschen beste Gesundheit und alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg und weiterhin viel Freude im Kreis der Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V.**

Ihre Silberpfeil-Redaktion

**Der Mitgliedertreff findet jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Vereinszentrum statt**

**Folgende Termine stehen schon fest!!!**

**17. September 2014**

**15. Oktober 2014**

**19. November 2014**



## Abschiedsfahrt VT 12

Am Vormittag des 08. März 2014 versammelten sich interessierte Vereinsmitglieder auf dem Brühler Bahnsteig des Bahnhofs Wesseling, um an einer besonderen Gesellschaftsfahrt teilzunehmen. Nach fast einem Vierteljahrhundert hieß es Abschied nehmen von den vereinseigenen Schienenbussen. Pünktlich um 10.00 Uhr setzte sich der VT12, als letzter noch zugelassener Triebwagen der insgesamt vier Schienenbusfahrzeuge, in Richtung Hersel in Bewegung.

Aufgrund betrieblicher Vorgaben seitens HGK-Netz wurden die Orte Urfeld, Widdig und Üdorf mit einer maximalen Geschwindigkeit von 25 km/h gemütlich passiert.

In Gleis 823, ehemaliger Anschluss VAW und Restteilstück der Rheinuferbahntrasse nach Bonn Nord, wurde die erste „Wende“ des Tages vollzogen. Nach planmäßiger Kreuzung der Stadtbahnlinie 16 wurde die Fahrt in nördlicher Richtung fortgesetzt.

Nach erneutem Passieren des Bahnhofs Wesseling steuerte das Vereinsmitglied und RheinCargo Lokführer Holger Schmid den VT12 in den Hafenbereich Godorf.

Über das parallel zur Stadtbahnlinie 16 liegende Ausziehgleis in Richtung Köln-Sürth erreichten die Fahrtteilnehmer nach einer weiteren „Wende“ die Hafenanlage im Bereich des Kran10.



An der genannten Krananlage wird Feuchthydrat auf Eisenbahnfahrzeuge umgeschlagen und zur weiteren Verwendung, durch die HGK zum Martinswerk nach Bergheim Quadrath-Ichendorf transportiert.

*(Aufnahmen Udo Haag)*



# DIE ABSCHIEDSFAHRT



Den Hafenbereich Godorf verlassend verlief die Fahrt weiter über die Querbahn, den Bahnhof Brühl-Vochem, den Bahnhof Kendenich zum letzten „Wendepunkt“ im Bereich des ehemaligen Bahnhof Ville 3/5, dem heutigen Anschlußgleis der Papierfabrik Rheinpapier.

Hier konnten die Teilnehmer den Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlenrevier hautnah miterleben.

Wo vor einigen Jahren noch Brikettfabriken und andere Veredelungsbetriebe imposant in den Knapsacker Industrielandschaft ragten können heute nur noch enorme Freiflächen bestaunt werden.

*(Aufnahme Volkhardt Stern)*

Ein kurzfristig erteiltes Fahrverbot für öffentliche Gesellschaftsfahrten im Bahnbetrieb der RWE Power AG legte leider den Knapsacker Industrielandschaft als nordwestlichen Endpunkt der Abschiedsfahrt fest.



*(Aufnahme Udo Haag)*

Eine ursprüngliche geplante Bereisung der nördlichen HGK-Teilbereiche, dem ehemaligen Netz der Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn, konnte somit nicht umgesetzt werden.

Aus diesem Grund ging die Fahrt wiederum über die Hauptschlagader des Güterverkehrs der ehemaligen Köln-Bonner Eisenbahnen zurück nach Wesseling.

Dort endete die eigens für die Mitglieder veranstaltete Abschiedsfahrt mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinszentrum.



Am Sonntag, 23.03.2014 fand im Rahmen des 29. Wesselingener Eisenbahnmarktes die eigentlich letzte Fahrt des VT12 statt.

Um 15h verließ der Triebwagen, bei zum Anlass passendem leichtem Regen, pünktlich den Vorplatz an der Festhalle der HGK zu seiner letzten Pendelfahrt zum Hafen Godorf. Nach Rückkehr der Fahrtteilnehmer im Bahnbetriebswerk Wesseling, wurde die Außerbetriebnahme des VT12 wehmütig vollzogen. Am letzten Betriebstag wurden insgesamt noch einmal knapp über Einhundert Fahrgäste transportieren. Überführt in den Museumsbahnhof Brühl-Vochem steht die gesamte KBEF-Schienenbusflotte nun abgestellt in diesem Bereich.



(Aufnahmen Udo Haag)



Zurückblickend konnten im September 1990, also fast vor einem Vierteljahrhundert, gleichfalls emotionale Abschiedsmomente erlebt werden. Damals wurde der ET201 außerbetrieb genommen und abgestellt. Nun trifft es also die daraufhin beschafften VT95-Garnituren.

Man kann nur hoffen, dass das Kapitel Gesellschaftsfahrten im Verein KBEF nunmehr nicht für immer geschlossen wurde.



### **Waggons verrotten auf dem Museumsbahnhof** **Schade: KBE Freunde müssen Oldtimer verschrotten lassen**



*Foto: Montserrat Manke*

Natürlich gab es wieder die handgearbeiteten Modelle der HGK-Loks des Berzdorfers Edmund Höck zu bewundern, Dirk Collin (links) und Höck fachsimpeln über eine alte Dampflock.

Viel zu sehen gab es bei der Modellbahnbörse der KBEF Freunde:

*Von Montserrat Manke*

**Wesseling. Das ist traurig: Von fünf bis acht Wagen müssen sich die Köln-Bonner-Eisenbahnfreunde (KBEF) trennen. Zu verrottet sind die zwischen 60 und 70 Jahre alten Oldtimer, die auf dem Museumsbahnhof in Brühl-Vochem stehen: "Das ist eine Schande", sagt Karl-Heinz Frede im Gespräch mit der Redaktion anlässlich der Modellbahnbörse im HGK-Saal.**

Denn die guten Stücke stehen alle im Freien, sind dort seit Jahren der Witterung ausgesetzt, und rosten vor sich hin. Die 25 aktiven und gesamt 94 Mitglieder der KBEF haben sich auf die Fahne geschrieben, das historische Erbe der Köln-Bonner Eisenbahn zu bewahren, doch das ist angesichts der immensen Kosten beileibe nicht einfach, und dann müsse man halt auch solche Entscheidungen treffen, wie Dirk Collin, Leiter der Jugendgruppe, erläutert. Diese allerdings läuft seit Anbeginn prima: Sechs Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahre arbeiten ständig an der Modulanlage, die schon drei Module beinhaltet. Wenn alles fertig ist, haben die KBE Freunde eine Modelleisenbahnanlage Spur H0, die eine original getreue Nachbildung des Urfelder Bahnhofes aus den 60er Jahren ist. Jedes Modul hat eine Größe von 1,20 mal 1,20 Metern. Beim Eisenbahntag waren mit 14 Ausstellern weniger als sonst gekommen, weil ein Wochenende später eine große Modellbahnbörse in Bonn anstand, dafür gab es aber drei Spielanlagen für die Kinder, welche auch fleißig genutzt wurden. Ansonsten hat die schöne neue digitale Welt schon längst Einzug in das Hobby Modelleisenbahn gehalten, wie Collin und Frede erläutern: "Früher fuhr man mit einem Trafo eine Bahn. Heute hat man eine Fernbedienung, mit der man 128 Locks steuern kann", lacht Collin.

Frede gibt zu bedenken, dass mit den technischen Neuerungen aber auch die Preise nach oben geklettert seien: So koste eine digitale Lock zwischen 200 und 400 Euro.

Erschwinglich dagegen ist die Mitgliedschaft im Traditionsverein: Jugendliche zahlen 21, Erwachsene 42 Euro. Mehr Infos für Jugendliche bei Dirk Collin per E-Mail: [collind@kbef-ev-de](mailto:collind@kbef-ev-de), oder im Netz unter [www.koeln-bonner-eisenbahn-freunde.de](http://www.koeln-bonner-eisenbahn-freunde.de).



### Die letzte Fahrt nach 60 Jahren



Schweren Herzens erklomm der KBEF-Vorsitzende Karl Heinz Frede die Stufen: Der VT-95 ging nach fast sechs Jahrzehnten auf letzte Fahrt.

Tüftler, Sammler und Nostalgiker haben sich bei einer Modellbahn-Börse in Wesseling getroffen. Nicht selten verbindet der kurzweilige Zeitvertreib auch ganze Generationen. Von Claudia Hoffmann

„Hey Sie, Herr Schutzmann! Sind Sie denn wahnsinnig geworden. Sie blockieren ja die ganze Gleisanlage“, sagte der „Bahnhofsvorsteher“ Rocco Ceravolo brummend, und die ganze quirliche Runde, die sich am Sonntagnachmittag in der Festhalle auf dem Wesseling HGK-Betriebsgelände an der Kindereisenbahn-Anlage versammelt hatte, prustete los. Flugs parkte der kleine Till mit knatternden Anfahrgeschäusen seinen Polizeiwagen anderswo, und die Schienen waren wieder frei für den ferngesteuerten Miniatur-ICE auf Gleis zwei.

Versiert drückte der achtjährige Finn die schwarzen Tasten auf seinem Controller, der als besondere Zusatzfunktion über eine Bahnhofsdurchsage und eine Hupe verfügte. Auf der benachbarten Spur drehte unterdessen eine alte Dampflokomotive gemächlich ihre Runden. Analoge und digitale Technik – zwei Facetten eines Hobbys, das offensichtlich eine ungebrochene Faszination auf große und kleine Eisenbahnfans ausübt. Zahlreiche Tüftler, Sammler, Liebhaber und Nostalgiker kamen bei der Modelleisenbahnborse in Wesseling zusammen, um sich Anregungen zu holen, Raritäten zu entdecken, fachsimpeln oder in Kindheitserinnerungen zu schwelgen.

Nicht selten verbindet der kurzweilige Zeitvertreib auch ganze Generationen, wie Opa Maximilian und Enkel Ben aus Bornheim, die gemeinsam ausknobeln, bauen und reparieren. Ging es früher immer im Kreis, kann man heute mit einem Steuerpult rund 100 Fahrzeuge in unterschiedlichen Geschwindigkeiten in verschiedene Richtungen fahren lassen, vorausgesetzt, die Weichen sind richtig gestellt. Der Kreativität scheinen keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, Streckenverläufe zu konstruieren, Lokpositionen zu bestimmen oder Landschaftsbilder zu entwerfen. Von Gebäuden über Seen, Felder und Bäume bis hin zu Straßen und Menschen: alles wird naturgetreu nachempfunden. Technisches Verständnis und Geschick treffen hier auf Fantasie und die Liebe zum Detail.



# DIE PRESSE BERICHTET

## 29. Wesseling Eisenbahn Markt



Einer, der noch sehr lebhaft Erinnerungen an seine ersten Eisenbahnerlebnisse hat, ist Karlheinz Frede, Vorsitzender des 1982 gegründeten Vereins Köln-Bonner-Eisenbahnfreunde (KBEF). Das verbindet ihn mit seinem früheren KBE-Kollegen Edmund Höck aus Berzdorf. Der hat den Kübelwagen anno 1920 in Spur 1-Größe auf der Wesseling Empore nicht nur handgefertigt, sondern das Original sogar selbst gefahren und als gelernter Schlosser im Notfall sogar repariert. Die Container konnten vom Kran aus geöffnet werden. Mit zwei Mann Besatzung und einer Geschwindigkeit von rund 60 Stundenkilometern transportierten Dampf- und später Dieselloks die 15 bis 20 angehängten Kübelwagen Braunkohlebricks von Berrenrath in den Godorfer Hafen, wo sie auf die Schiffe verladen wurden, erzählte Höck.



Am Kindereisenbahn-Spieltisch von „Bahnhofsvorsteher“ Rocco hatten die Jungen und Mädchen viel Spaß. Foto: Bilder: Hoffmann

Ebenso wie Frede freute er sich über den Nachwuchs im 94 Mitglieder starken Verein. Alle 14 Tage samstags bastelt und werkelt die Jugendmodellbaugruppe ab 10 Uhr im Wesseling Vereinsheim an neuen Modulen und ist auf Messen sogar mit eigenen Anlagen präsent. Der Einstieg für kleine Tüftler sei ab zehn Jahren ideal, empfiehlt Frede. Schweren Herzens besteigt er gegen 15 Uhr die Stufen zur letzten Fahrt des Verbrennungstriebfahrzeug, Baugruppe VT-95, einer der ersten Leichtbautriebwagen, die für den Nahverkehr bei der Bundesbahn angeschafft worden waren. Frede: „Nach fast 60 Jahren ist die Instandhaltung des historischen Fahrzeugs leider zu aufwendig geworden.“

### Der Nikolaus im Triebwagen KBE-Freunde luden zu Nikolausfahrten



Foto: dju

Der Nikolaus fuhr bei den Köln Bonner Eisenbahnfreunden mit und brachte den Kindern viel Spaß.

**Von Detlev Junker**

**Wesseling. Ein ungewöhnlicher Fahrgast war Mitfahrer im Triebwagen der Köln-Bonner Eisenbahnfreunde (KBEF). Sein roter Mantel und der weiße Bart machten den Mitfahrern schnell klar: der Nikolaus ist an Bord. Und tatsächlich: Die KBEF hatte wieder zu ihren beliebten Nikolausfahrten eingeladen.**

Wie in den Vorjahren auch, war der Wunsch zur Mitfahrt so groß, dass mehrere Touren durchgeführt wurden. "Jede Fahrt geht fast über eineinhalb Stunden und führt über Godorf, Berzdorf bis hin nach Brühl Nord und zurück nach Wesseling", sagte KBEF-Mitglied Dirk Collin.

An Bord des Triebwagen, einem Schätzchen aus den 1960er Jahren waren zumeist Familien mit Kindern. Zu ihnen gehörten auch Ralph und Rosi Rembold mit den Kindern Dafne, Adriana und Luca. Die Fünf waren eigens zur Nikolausfahrt aus Frechen nach Wesseling gekommen.

"Das Beste an der Fahrt war, dass ich was Süßes bekommen habe", freute sich die neunjährige Luca über das Geschenk vom Nikolaus. Und auch ihre Geschwister waren begeistert und hatten sogar gemeinsam mit dem Nikolaus das Lied von der Weihnachtsbäckerei gesungen.

Nach der Fahrt luden die Eisenbahnfreunde noch zu einem gemütlichen Beisammensein in ihrem Vereinszentrum am Wesselinger Bahnhof ein. "Bei Waffeln, Kaffee und Kakao lassen wir die Nikolausfahrten gesellig ausklingen", sagte Collin.





# VEREINSNACHRICHTEN

## 3. Benefizveranstaltung „Modellbahn Total“



### 3. Benefizveranstaltung vom Arbeitskreis Rheinlandbahnen (AKR)

**Sa.29.03. – So. 30.03.14**

*Hunderte Züge ratterten für einen guten Zweck.*

Auch wir als Verein, die KBEF, wollten uns es nicht nehmen lassen, wie auch in Lohmar 2009, auch diesmal wieder an der Ausstellung Modellbahn Total 2014 für einen guten Zweck teil zu nehmen.

Nach zwei besucherreichen Tagen schloss "Modellbahn Total" am Sonntag, um 17:00 Uhr die Pforten.

Mit über 3.200 Besuchern, davon rund 500 Kinder, zählt die 3. Benefizausstellung des Arbeitskreises Rheinlandbahnen zu einer der am stärksten besuchten Modellbahnausstellungen im Rheinland. 35 Eisenbahn-, Modelleisenbahnvereine und Interessengemeinschaften aus dem gesamten Rheinland boten einen Einblick in die Welt der Eisenbahn, der großen und kleinen Spuren.

So fuhren wir am Freitag den 28.03.14 zum Aufbau in die Hardtberghalle. Viele Aussteller und Börsianer waren schon vor Ort um dort in der Regie von Dieter Kempf, Marcel Roels und Franz Josef Meurer, die Organisatoren, ihre Anlagen und Börsentische auf zu stellen.

Die KBEF fanden sich in der Ringerhalle wieder und hatte einen guten Platz sich dort darzustellen. Es gab viel zu bestaunen, ob originalgetreue nachempfundene Strecken wie z.B. unsere Urfeld HO Anlage. Sie zeigt den Bahnhof Urfeld in den sechziger Jahren.

Die Jugendgruppe half tatkräftig beim Aufbau der Anlage mit, um sie anschließend mit den selbstgebaute Fahrzeugen E3 und ET 201 zu testen. Felix Spinath einer unser Jugendlichen hatte extra für diese Veranstaltung die selbst nachgebaute Fahrzeuge fertig gestellt. Diese

waren bei den Besuchern ein begehrtes Fotomotiv.

Viele schöne und seltene Bücher über die KBE wurden angeboten. Auch Gläser, Kappen, alte Aktien, und DVD's zierte unseren Verkaufstisch.

Auf der Ausstellungsmesse fanden die Besucher viele neue Ideen. Dank dem breiten Angebot an Modellen und Zubehörteilen war für jeden etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Wir hatten ausschließlich viele Modelle der KBE mitgebracht um den Fahretrieb der damaligen Zeit darzustellen. Ein besonderes Highlight war der ET 57 in HO.

Georg Schöder mit dem wir erste Kontakte und regen Austausch bei seinem Besuch auf unserem Bahnhofsfest hatten, kam uns an unseren Stand besuchen. Leider hatten wir uns aus den Augen verloren. Umso mehr freute es uns, dass er seinen selbst gebauten ET 57 dabei hatte.

Wir ließen es uns nicht nehmen, ihn zu bitten, sein Fahrzeug auf unserer Modellbahnanlage fahren zu lassen.

Nach zwei schönen Tagen Modellbahn Total können wir abschließend sagen, dass es für unseren Verein eine Bereicherung gewesen ist mit zu wirken.

Ein besonderer Dank vom AKR ging an alle Teilnehmer.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung geht zu gleichen Teilen an die Kinderkrebstation des Bonner Universitätsklinikums, den Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn sowie an den Verein zur Förderung der Kinderklinik und des Deutschen Kinderherzzentrums Sankt Augustin.



Bilder von der Modulanlage „Urfeld“ in Spur H0  
Digital DCC Format

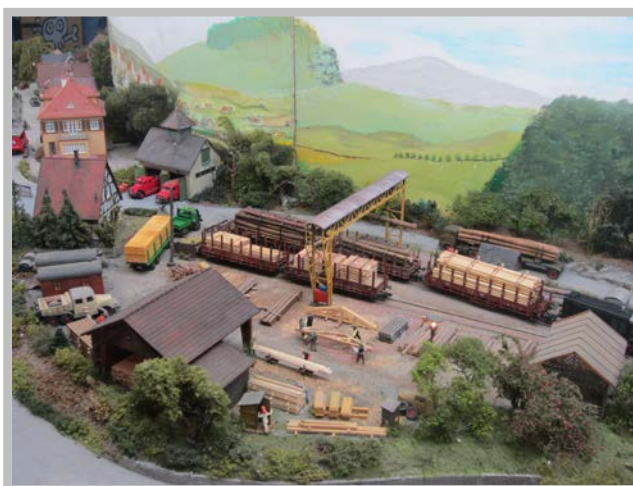
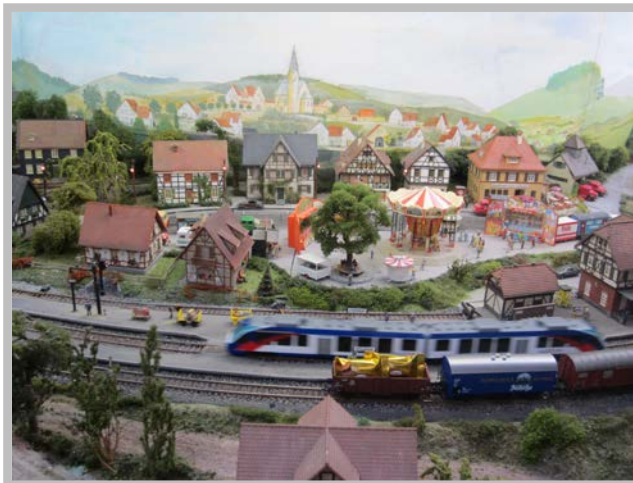






# BILDERBOGEN

## 3. Benefizveranstaltung „Modellbahn Total“





**Niederschrift zur Jahreshauptversammlung 2014  
des Vereins Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e. V. (KBEF)  
am Donnerstag, 20. März 2014, 18:30 Uhr**

Ort: Schulungsraum neben dem Belegschaftssaal der HGK AG, Wesseling

<b>Vorstand</b>		
<b>BL I</b>	<b>Frede, Karl-Heinz</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL II</b>	<b>Meschede, Klaus</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL III + IV</b>	<b>Schneider, Peter</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL V</b>	<b>Schwarzer, Wolfgang</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL VI</b>	<b>Diederichs, Paul</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL VII</b>	<b>Collin, Dirk</b>	<b>anwesend</b>
<b>BL VIII</b>	<b>Flunkert, Peter</b>	<b>anwesend (ab 19:00 Uhr)</b>
<b>Versammlungsleitung:</b>	<b>Frede, Karl-Heinz</b>	
<b>Protokollführung:</b>	<b>Schwarzer, Wolfgang</b>	

**Tagesordnung:**

<b>TOP 1:</b>	<b>Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden</b>
<b>TOP 2:</b>	<b>Jahresbericht des Vorsitzenden, anschließend Diskussion</b>
<b>TOP 3:</b>	<b>Kassenbericht des Schatzmeisters</b>
<b>TOP 4:</b>	<b>Bericht der Kassenprüfer</b>
<b>TOP 5:</b>	<b>Entlastung des Schatzmeisters</b>
<b>TOP 6:</b>	<b>Wahlen: a) a) Nachwahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden b) b) Wahl von 2 Rechnungsprüfern</b>
<b>TOP 7:</b>	<b>Termine</b>
<b>TOP 8:</b>	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden**

Der Vorsitzende eröffnet um 18:40 Uhr die Jahreshauptversammlung 2014 und begrüßt die erschienenen Vereinsmitglieder.

Besonders begrüßt werden die anwesenden Ehren- bzw. Förderkreismitglieder Jean Riemann, Edmund Höck und Peter Jansen.

Anwesend sind 34 von 92 Vereinsmitgliedern. Es wird darauf hingewiesen, dass jedoch nur diejenigen Mitglieder, die bis zum Beginn der Jahreshauptversammlung ihren Mitgliedsbeitrag 2014 entrichtet haben, stimmberechtigt sind.

Der Tagesordnungspunkt 6 b) „Wahl von 2 Rechnungsprüfern“ wird von der Tagesordnung genommen, da die beiden in 2013 gewählten Rechnungsprüfer für die Dauer von 2 Jahren gewählt worden sind und Neuwahlen somit nicht notwendig sind.

Klaus Waterholter beantragt eine Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung. Er habe dies schriftlich beantragt und einen Brief mit 5 Anträgen in den Vereinsbriefkasten eingeworfen. Der Vorsitzende antwortet, keinen entsprechenden Brief erhalten zu haben. Klaus Waterholter überreicht dem Vorsitzenden eine Kopie seines Schreibens. Dem u. a. darin vorgetragenen Wunsch auf „geheime Wahl“ wird stattgegeben. Zu den übrigen Punkten des Schreibens werde der Vorstand, so der Vorsitzende, unter TOP 8 „Mitteilungen und Anfragen“ Stellung nehmen.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

## **TOP 2: Jahresbericht des Vorsitzenden, anschließend Diskussion**

Der Vorsitzende berichtet über die wesentlichen Ereignisse im Verein der Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde (KBEF) im Berichtszeitraum 01. April 2013 bis 20. März 2014.

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Vorstand erneut intensiv mit dem Wagenpark der KBEF. Der Vorsitzende berichtet, dass eine anstehende Fristverlängerung des VT 12 aufgrund der Auslastung der Fahrzeugwerkstatt der HGK in Vochem nicht möglich gewesen sei. Eine Vergabe der unbedingt durchzuführenden Arbeiten an eine externe Werkstatt übersteige die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Der technische Zustand der VT's sei aufgrund von Korrosionsschäden derart schlecht, dass eine wirtschaftliche Instandhaltung für den Verein nicht mehr realisierbar sei.

Dennoch sei im September 2013 entschieden worden, nach vorausgegangener Expertenbesichtigung den VT 12 noch einmal für die anstehenden Nikolausfahrten sowie eine Abschiedsfahrt technisch in der Fahrzeugwerkstatt in Vochem für ca. 6.000,- € aufarbeiten zu lassen.

Somit konnten die geplanten Nikolausfahrten, die jedoch um eine Fahrt reduziert wurden, wieder stattfinden. Die Auslastung der verbliebenen 5 Fahrten betrug fast 90 %.

Auch entwickelten sich die Rahmenbedingungen für Personensonderfahrten negativ für den Verein. So können inzwischen keine Sonderfahrten mehr über die Nord-Süd-Bahn der RWE Power (ehem. Rheinbraun) durchgeführt werden, da RWE Power keine kommerziellen Personensonderfahrten mehr genehmigt. Eine für den 09.03.2014 geplante Fahrt zur Neuen Hambach-Bahn konnte aus vorgenannten Gründen nicht stattfinden. Somit könnten Fahrten mit den Schienenbussen nur noch im südlichen HGK-Netz (ehemals KBE) durchgeführt werden, wie dies ja bei der vereinsinternen Abschiedsfahrt des VT 12 am 08.03.2014 schon geschehen sei.

Der Verein werde daher die Schienenbusgarnituren VT 12/VB 31 und VT 11/VS 21 erst einmal abstellen. Ein angedachter Verkauf der Montafoner Garnitur (VT 11/VS21) scheiterte bisher aufgrund des schlechten technischen Zustandes der Einheit. An der offiziellen letzten Fahrt des VT 12 am 08.03.2014 nahmen bedauerlicherweise nur 38 Vereinsmitglieder teil.

Im Berichtszeitraum fanden wieder 2 Börsen (WEM) im Belegschaftssaal in Wesseling statt. Die Besucherzahlen sind leicht rückläufig. Dies ist sicher auch dem Umstand geschuldet, dass keine VT-Fahrten stattfinden konnten. Trotzdem konnten wieder erhebliche Einnahmen für den Verein erzielt werden.

Am 13. und 14. Juli 2013 fand unter Beteiligung der HGK und der RheinCargo in Wesseling das Sommerfest statt. Auch hier konnten leider aus den vorgenannten Gründen keine VT- Fahrten angeboten werden, um z. B. die Besucher zwischen den beiden Ausstellungsteilen des Bahnhofsfestes zu fahren. Der bereits mündlich zugesagte Finchen-Zug der KVB wurde leider nicht zur Verfügung gestellt, die Sonderfahrten nach Brühl – Mitte konnten daher nicht stattfinden.

Im Bereich des Museums und des Belegschaftssaals konnten Arbeitsfahrzeuge der HGK und der KVB besichtigt werden, außerdem wurden sonntags, am Familientag, Schienenschweiß-arbeiten vorgeführt. Im Bahnhofsteil neben dem KBEF-Vereinszentrum konnten der ET 201, der eigens aus Nippes überführte ET 57 sowie verschiedene Loks der HKG AG und der RheinCargo, die BR 221 der Bocholter Eisenbahnen sowie 3 Rheingoldwagen des FEK besichtigt werden. Im Belegschaftssaal waren verschiedene große Modellanlagen befreundender Vereine ausgestellt, und auch Filmvorführungen fanden dort statt. Das Museum war an beiden Tagen geöffnet und wurde auch von zahlreichen Besuchern genutzt.

Außerdem konnten die Fahrzeugwerkstätten am Sonntag in Vochem besichtigt werden, hier wurde durch die HGK AG ein Bus Shuttle organisiert.

Ende Mai 2013 hatte der Vorstand beschlossen, den vakanten Vorstandsposten des Bereichsleiters 2 mit Klaus Meschede kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung nachzubersetzen, da Ulrich Otto aus persönlichen Gründen seine aktive Mitarbeit für den Verein beendet hatte.

Seit September 2013 befasst sich der Vorstand mit dem Verkauf bzw. der Verschrottung verschiedenster Fahrzeuge, die im Museumsbahnhof in Vochem schon teilweise über 20 Jahre abgestellt sind und vor sich hin rosten. Speziell aus diesem Grunde fand am 23.11.2013 eine Informationsveranstaltung in Vochem statt, wo sich die Mitglieder einen Überblick über den Fahrzeugbestand im Museumsbahnhof sowie über den Zustand einzelner Fahrzeuge verschaffen konnten. 27 Mitglieder besuchten diese Veranstaltung, bei der anschließend im Aufenthaltsraum der Fahrzeugwerkstatt eingehend vom Vorstand auf Fragen und Anregungen der Teilnehmer eingegangen worden ist.

2 Wagen wurden bereits vor Jahren verkauft, jedoch nicht abgeholt. Es fanden auch mehrere Gespräche mit Interessenten einzelner Fahrzeuge statt, jedoch konnte bisher kein Abschluss über den Verkauf von Fahrzeugen erzielt werden. Der Vorsitzende betont, dass der Vorstand die Verschrottung nicht erhaltungswürdiger Fahrzeuge weiter betreiben werde, um insgesamt das Erscheinungsbild des Museumsbahnhofs zu verbessern sowie den Verein von „Altlasten“ zu befreien!

Im Anschluss an die samstäglichen Nikolausfahrten fand im Vereinszentrum ein gemütlicher Jahresabschluss statt, an dem eine Anzahl von Mitgliedern teilnahmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Vorstand mit der Mitgliederbetreuung selber nicht zufrieden ist, da es immer wieder Meldungen über nicht zugestellte Einladungen oder Mitteilungen gegeben habe. Dieses führte dazu, dass die Ehrungen von Jubilaren vom Vorsitzenden selber gesteuert wurden. Auch die letzten Einladungen wurden nicht mehr durch den BL VII durchgeführt. Zurückzuführen sei dies insbesondere auf persönliche Veränderungen bei Peter Flunkert, was auch dazu führte, dass er bei den letzten Vorstandssitzungen nicht immer anwesend sein konnte.

Aus diesem Grund hat der Vorstand Udo Haag gebeten, zunächst die Mitgliederbetreuung zu übernehmen und als Referent den Bereichsleiter III/IV zu unterstützen. Die übrigen Zuständigkeiten seines Bereichs, hier vor allem die Organisation und Durchführung des WEM, werde Peter Flunkert weiterhin wahrnehmen.



Der Vorsitzende bittet aber auch alle Mitglieder, Änderungen von Anschriften, Mailadressen und Telefonnummern umgehend mitzuteilen, damit die Mitgliederlisten entsprechend berichtigt werden können.

Für das Museum konnten wieder weitere Exponate erworben werden. Hier ist der Vorstand mit Jean Riemann bemüht, die Attraktivität des Museums zu steigern. Dazu gehört es aber auch, die Öffnungszeiten beizubehalten und für Sonderöffnungen zur Verfügung zu stehen.

Die Modellbaugruppe war auch wieder sehr aktiv im Berichtszeitraum, hier wurden Modulbaugruppen entworfen und gebaut. Auch war die Modellgruppe mit Modellanlagen wieder an verschiedenen Veranstaltungen in der Region beteiligt.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei allen, die tatkräftig mit Arbeit, Zuwendungen und sonstigen Taten den Verein unterstützt haben.

Anschließend an den Jahresbericht des Vorsitzenden entwickelt sich eine zum Teil turbulente und emotionsgeladene Diskussion unter den anwesenden Vereinsmitgliedern über das Thema „Umgang mit den Altlasten“. Hauptsächlich regt sich Unmut über die beabsichtigte Verschrottung einiger Fahrzeuge, insbesondere der beiden ehemaligen Lokomotiven der Union Kraftstoff (UK 1 und 2).

Manfred Sosnowski kritisiert, dass das Museumsgelände in Vochem nicht frei zugänglich sei und dadurch das Arbeiten an den Fahrzeugen erschwert würde. Der Vorstand stellt klar, dass der Verein zwar Mieter des Geländes sei, dass es sich aber um Betriebsgelände der HGK handele und die in einem Eisenbahnbetrieb geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten seien.

U. a. spricht sich auch Jean Riemann gegen eine Verschrottung der UK-Loks aus und begründet das damit, dass dies gegen die Vereinssatzung verstoße und eine Verschrottung oder ein Verkauf der Fahrzeuge nur mit Zustimmung der Mitgliederversammlung erfolgen könne. Der Vorstand entgegnet, dass dies der Satzung nicht zu entnehmen sei und dass auch zu Zeiten des vorherigen Vereinsvorstands unter dem Vorsitzenden Jean Riemann in ähnlichen Fällen keine Zustimmung der Mitgliederversammlung eingeholt worden sei.

Auf die Frage, ob die Stadt Wesseling Interesse am Erhalt der Dampfspeicherlok „UK 2“ bekundet habe, antwortet Dirk Collin, dass er diesbezüglich ein Gespräch mit dem Wesselinger Bürgermeister Haupt geführt habe. In diesem Gespräch habe der Bürgermeister darauf hingewiesen, dass die Stadt Wesseling sich im Nothaushalt befinde und selber kein Geld für die Restaurierung der Lok zur Verfügung stellen könne. Aber er habe auf das Projekt „Zieh mit für Wesseling / Sponsern, spenden, stiften“ verwiesen. Hierbei handele es sich um einen Sponsoringkatalog, in dem Aufgaben und Projekte beschrieben werden und auch die Kosten hierfür ermittelt werden. Der Vorstand werde mit dem Bürgermeister einen Gesprächstermin vereinbaren, um prüfen zu können, inwieweit ein Spendenaufruf zum Erhalt der Dampfspeicherlok UK 2 realistisch sei.

Klaus Meschede weist darauf hin, dass zurzeit noch gar nicht absehbar sei, wann die Verschrottung durchgeführt werde, da die erforderliche Verschrottung vor Ort mit erheblichem Aufwand verbunden sei und deshalb bisher noch keine Verschrottungsfirma ein Angebot abgegeben habe.

Schließlich fordert Fred Holster, der Vorstand müsse die Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern verbessern. Petra Dissen kritisiert, dass Vorstandsbeschlüsse nicht bekannt gegeben würden. Der Vorsitzende sagt zu, diese Anregungen aufzugreifen, um die Vorstandsarbeit transparenter zu machen sowie Gerüchten und Spekulationen vorzubeugen.

### **TOP 3: Kassenbericht des Schatzmeisters**

Der Schatzmeister erläutert in gewohnter Weise anschaulich anhand einer Tabelle die zehn wichtigsten Positionen bei den Einnahmen und Ausgaben im Jahre 2013 und vergleicht sie mit dem Vorjahr 2012.

Die meisten Einnahmen wurden im Jahre 2013 unter „Sonstige Einnahmen“ verbucht, nämlich 4.346,55 € Davon entfielen allein rd. 3.500 € auf Einnahmen aus dem Bahnhofsfest (Eintrittsgelder). Auf Platz 2 folgten die Mitgliedsbeiträge (3.232,25 €) vor den Einnahmen aus Bewirtung (2.491,58 €) und aus den Gesellschaftsfahrten (2.488,31). Rückläufig waren die Spendeneinnahmen (1.590,60 €).

Die größten Ausgabeposten waren wie im Vorjahr die Kosten für Versicherungen und Verbandsbeiträge (6.238,12 €), gefolgt von den Kosten für die Instandsetzung des VT 12 (6.073,36 €) und den Bewirtungskosten (3.352,64 €), die hauptsächlich (nämlich rd. 2.700 €) auf das Bahnhofsfest zurückzuführen sind.

Den Betriebseinnahmen in Höhe von insgesamt 20.968,01 € (2012 waren es 18.559,26 €) stehen insgesamt Betriebsausgaben von 23.310,32 € (2012: 18.865,80 €) gegenüber, so dass sich im Geschäftsjahr 2013 ein Verlust von 2.342,31 € ergeben hat.

Das (Bar-)Vermögen belief sich am 31.12.2013 auf 13.440,47 €

Während seines Kassenberichtes beantwortet der Schatzmeister einzelne hierzu gestellte Fragen.

### **TOP 4: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Christian Lohner und Franz-Josef Schlossmacher berichten, dass bei der am 25.02.2014 durchgeführten Kassenprüfung alle kassenrelevanten Unterlagen und Dokumente vorlagen. Die stichprobenartig überprüften Belege wurden übersichtlich aufbewahrt, alle notwendigen Auskünfte wurden bereitwillig erteilt. Die Kassenprüfer bedanken sich hierfür bei Peter Schneider und seiner Frau Annegret.

Die Kassenprüfer stellten fest, dass der Verein wirtschaftlich gesund sei. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Anlass zur Beanstandung.

### **TOP 5: Entlastung des Schatzmeisters**

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Schatzmeisters ohne Einschränkung vor. Die Entlastung erfolgt einstimmig (bei eigener Enthaltung). Der Vorsitzende bedankt sich bei den Kassenprüfern Christian Lohner und Franz-Josef Schlossmacher.

### **TOP 6: Wahlen:**

#### **a) Nachwahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden**

#### **b) Wahl von 2 Rechnungsprüfern**

Wie bereits unter TOP 1 erwähnt, entfällt die Wahl von 2 Rechnungsprüfern.

Die Nachwahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden ist erforderlich geworden, da Ulrich Otto hierfür nicht mehr zur Verfügung steht. Der Vorstand schlägt als Nachfolger Klaus Meschede vor. Klaus Waterholter fragt, ob man nicht den 2. stellvertretenden Vorsitzenden und den Bereichsleiter Technik getrennt wählen könne. Der Vorsitzende entgegnet, dass dies nicht möglich sei, da diese Vorstandsposition untrennbar mit der Aufgabe eines fachlichen Ansprechpartners gegenüber der HGK verbunden sei.

Josef Lorenz schlägt daraufhin Dirk Collin vor, der dieses jedoch ablehnt, so dass Klaus Meschede als einziger Kandidat übrig bleibt. Dieser stellt sich noch einmal den Mitgliedern vor.

Da Klaus Waterholter geheime Wahl beantragt hatte, erfolgt die Wahl schriftlich. Weil bereits einige Mitglieder die Versammlung verlassen haben und die jugendlichen Vereinsmitglieder nicht wahlberechtigt sind, verbleiben noch 28 stimmberechtigte Mitglieder. Die Jugendmitglieder Sebastian Klein und Pascal Stichling assistieren dem Schriftführer Wolfgang Schwarzer bei der Auszählung der Stimmzettel.

Die Auszählung ergibt schließlich folgendes Ergebnis:

- ja 15
- nein 8
- Enthaltungen 5.

Damit ist Klaus Meschede zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt; er nimmt die Wahl an.

### **TOP 7: Termine**

Der Vorsitzende gibt folgende Veranstaltungstermine bekannt:

- 23. März 2014 29. Wesselingener Eisenbahn-Markt
- 19. Oktober 2014 30. Wesselingener Eisenbahn-Markt
- 29./30. März 2014 Modellbahn Total!

(An dieser Benefiz-Ausstellung des Arbeitskreises Rheinlandbahnen in der Hardtberghalle in Bonn werden die KBEF mit einer Modellbahn-Anlage und dem Railshop vertreten sein.)

### **TOP 8: Mitteilungen und Anfragen**

Zunächst wird auf die 5 schriftlich eingereichten Fragen von Klaus Waterholter eingegangen:

- Es wird von ihm bezweifelt, dass es rechtens sei, dass die Stimmberechtigung auf der Jahreshauptversammlung davon abhängig gemacht werde, dass bis zur Versammlung der Jahresbeitrag entrichtet worden sei. Der Schatzmeister erklärt, dass laut Beitragsordnung der Beitrag bis zum Ende des 1. Quartals gezahlt werden müsse. Allerdings liege die Jahreshauptversammlung in der Regel zeitlich vor dem Ablauf des 1. Quartals. Im Zuge der sich anschließenden Debatte stellte sich heraus, dass die Beitragsordnung vielen Mitgliedern nicht bekannt sei und zudem nicht alle die aktuellste Fassung der Vereinssatzung erhalten hätten. Der Vorstand sagt zu, allen Mitgliedern die aktuelle Satzung und die Beitragsordnung zur Kenntnis zu geben und auch das Begrüßungsschreiben zu aktualisieren.
- Die Frage nach den Konsequenzen, wenn ein Vereinsmitglied den Beitrag nicht bis zum 31. März gezahlt habe, beantwortet der Schatzmeister dahingehend, dass das Vereinsmitglied zunächst erinnert und dann gemahnt werde und das Vereinsmitglied bei erfolgloser Mahnung aus dem Verein ausgeschlossen werde.
- Es wird vorgeschlagen, die Mitgliederversammlung möge eine Beitragsordnung beschließen. Der Schatzmeister weist darauf hin, dass es – wie bereits angesprochen – eine Beitragsordnung gebe.
- Auf die Frage, welche Mitglieder dem Bund Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF) gemeldet würden, antwortet der Vorsitzende, dass generell nur die Anzahl der aktiven Mitglieder gemeldet werde. BDEF-Ausweise könne jedes Vereinsmitglied in der KBEF-Geschäftsstelle bekommen. Die Frage, wer dem BDEF-Mitglieder- und Verwaltungsrat zuarbeite, konnte der Vorsitzende nicht beantworten, da ihm entsprechende Informationen fehlten, die er sich aber besorgen werde. Die BDEF-Informationen, -Rundschreiben und -Jahrbücher könne man bei Interesse vom Vorstand bekommen.

- Dem Antrag auf „geheime Wahl“ bei der Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden wurde bereits unter TOP 6 entsprochen.

Außerdem schlägt Manfred Sosnowski vor, den Mitgliedern Listen mit den Telefonnummern bzw. Mailadressen der Mitglieder zur Verfügung zu stellen, damit die Kommunikation der Mitglieder untereinander verbessert werden könne. Der Vorstand entgegnet, dass dies aus Datenschutzgründen nicht zulässig sei.

Udo Haag legt Wert auf die Klarstellung, dass er lediglich auf Wunsch des Vorstandes den BL III/IV als Referent bei der Mitgliederbetreuung unterstütze.

Peter Flunkert äußert sich zu der Kritik an der durch ihn bisher wahrgenommenen Mitgliederbetreuung und bestreitet die ihm angelasteten Fehler.

Jean Riemann wundert sich, dass anlässlich der Abschiedsfahrt für den VT 12 zu Spenden aufgerufen wurde, und fragt nach dem Verwendungszweck. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei entsprechender Finanzierung eine Wiederinbetriebnahme der Schienenbusse nicht gänzlich ausgeschlossen sei.

Der Vorsitzende schließt die Jahreshauptversammlung um 22:00 Uhr.

Wesseling, 20. März 2014

Karl-Heinz Frede  
(Vorsitzender)

Wolfgang Schwarzer  
(Schriftführer)





### Die Jugend stellt sich vor

In der letzten Ausgabe hatten wir Sebastian Klein und Bennet Collin vorgestellt.

Nun stellen wir in dieser Ausgabe Felix Spinath und Pascal Stichling vor.



Mein Name ist Felix Spinath.  
Geboren bin ich am 25.10.1997.

Meine Hobbys „alles rund um den Modellbau“, ob LKWs, Flugzeuge, Schiffe oder die Modellbahn, den meisten Spaß habe ich jedoch daran Modelle komplett von Grund auf selber nachzubauen. Meine selbst gebauten Loks wie der ET 201 und die E3 sind mir besonders gut gelungen. Aber auch das Digitalisieren der Loks fordert mich ganz besonders heraus. In den engen Gehäusen der Loks den richtigen Platz zu finden ist nicht immer so einfach, aber es ist eine Herausforderung die ich sehr mag. Gerne bin ich auch Vereinsmitgliedern bei Reparaturen behilflich. Sprecht mich ruhig an. Lokführer zu werden wäre ein großer Wunsch. Um mir erste Eindrücke von dieser Arbeit und alles was dazu gehört zu machen habe ich ein Praktikum bei der RheinCargo gemacht. Über einen Ausbildungsplatz würde ich mich sehr freuen.



Mein Name ist Pascal Stichling  
Ich bin am 01.01.1997 in Bergisch Gladbach geboren.

Seit klein an bin ich bis heute Fan von Modelleisenbahnen und alles rund um die Eisenbahn. Ich bin Mitglied der Köln Bonner Eisenbahn Freunden und auch im Verein der Brohltal Bahn. Ich selber habe zu Hause eine kleine Zimmeranlage. Auch ich möchte wie mein Freund Felix Lokführer werden und würde mich sehr freuen einen Ausbildungsplatz zu finden.

In der nächsten Ausgabe werden wir Florian Herrmann, Cedric Nossek und Felix Wolfram vorstellen.

Die Modell Bahn Jugend

# 30. Wesseling Eisenbahnmarkt

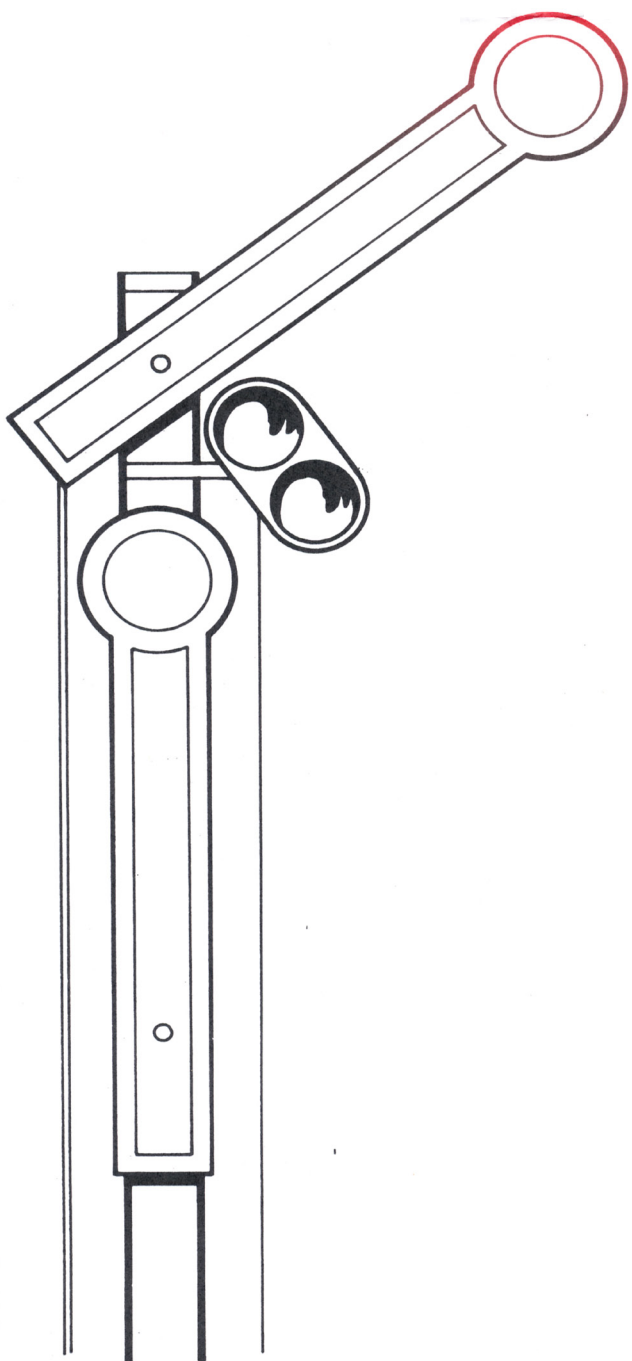
---

**Sonntag, 19. Oktober 2014**

10.00 - 17.00 Uhr

Festhalle der Häfen u. Güterverkehr Köln AG, Wesseling  
Westring, Schwarzer Weg

## Modellbahnbörse



**Modellbahn-  
Anlagen  
Gastronomie und  
Cafe**

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Kinder  
bis 14 Jahre frei

Veranstalter: Köln-Bonner Eisenbahn-  
Freunde e.V. Wesseling



## Silberpfeil Nr. 130

Ausgabe August 2014

28. Jahrgang

### Verlag und Herausgeber

Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V.

Vorsitzender Karl Heinz Frede

Internet-Adresse: [www.kbef-ev.de](http://www.kbef-ev.de)

### Redaktion und Vertrieb

Dirk Collin

Bröhlstraße 2

50389 Wesseling

Mobil 0172 241 1616

Mail [collind@kbef-ev.de](mailto:collind@kbef-ev.de)

Der SILBERPFEIL erscheint möglichst viermal im Jahr (Monate 3, 5, 8 und 11).

KBEF-Mitglieder erhalten die Vereinszeitschrift kostenlos.

Schutzgebühr für Nichtmitglieder 11,40 € Im Jahresabo einschl. Versandkostenanteil.

Einzelausgaben 1,90 € plus -,95 € Versandkostenanteil.

© Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Vereinskonto** für Schutzgebühr Silberpfeil-Abo, Beiträge, Spenden an die Redaktion:

Postbank Köln

Konto: 38352502

BLZ: 37010050

Für Spenden über 200€ wird auf Wunsch eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung ausgestellt.

Leserbriefe und Beiträge sind willkommen, das Einverständnis für notwendige Kürzungen wird vorausgesetzt.

Der nächste SILBERPFEIL erscheint Ende November 2014.

Redaktionsschluss: 15. November 2014

## Zum Schluss darf gelacht werden

### Die Schienen liegen ja schon!

An der Haltestelle fragt Josef einen Passanten: „Wissen sie, wann die Straßenbahn kommt?“ Der Antwortet: „Also es kann nicht mehr lange dauern, die Schienen liegen ja schon.“

### Und noch ein Blondienenwitz...

Zwei Blondinen stehen an der Haltestelle und warten auf die Bahn. Fragt die eine Blondine: „Mit welcher Linie Fahren Sie?“ Sagt die andere Blondine: „Mit der Linie 1.“ „Schade“, sagt die eine Blondine. „Ich fahre mit der Linie 2. Sonst haetten wir ja zusammen fahren können.“ Nach einer Weile kommt die Linie 12. „Sieh da“, sagt die andere, „Jetzt können wir ja doch zusammen fahren.“

### Zu guter Letzt

Bei der Hauptverwaltung der DB sollen die Fahrstühle abgebaut werden, weil sie nicht mehr gebraucht werden: die Mitarbeiter seilen sich ab, die Kunden gehen die Wände hoch und der Vorstand schwebt über allem.

*Adressenaufkleber*

### An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

- Die Vorstandsmitglieder für ihre Fachbereiche;  
Udo Haag, Wolfgang Schwarzer,  
Alexander Maenz
- Bilder und Infos  
Udo Haag, Dirk Collin